



Newsletter

Oktober 2017

Liebe Newsletter-Abonnenten, liebe Chronicus-Vereinsmitglieder

Gerne möchten wir euch mit diesem Schreiben kurz zwei Informationen überbringen:

1. Einladung zu Allerheiligen

Alle Jahre wieder – und daran wollen wir wegen den durchwegs positiven Rückmeldungen vom vergangenen Jahr festhalten – möchten wir uns an Allerheiligen, am hiesigen kulturellen Totengedenken mit dem Thema "Abschiednehmen und Tod" auseinandersetzen. Auch an der erprobten Form, einem 'Spaziergang in die Dunkelheit' wollen wir nichts ändern.

Zu diesem Anlass laden wir euch alle – auch all eure Freunde und andere Interessierte in eurem Bekanntenkreis – herzlich ein.

In diesem Jahr wird uns Vereinsmitglied Franz Pfulg an seinen spirituellen Gedanken zum **1. November** teilhaben lassen. Begleiten wird ihn mit wunderbarer Musik auf der Querflöte Melani Zumbühl-Felder. Im Anschluss an den wieder ca. einstündigen Rundweg durch die Natur wollen wir im Schützenhaus Hohenrain zusammensitzen und eine **'Teilete'** organisieren. Bitte bringt also etwas kleines zum Knabbern (Fingerfood) mit. Für genügend Getränke (Wassere und Wein) wird sich der Chronicus-Vorstand verantwortlich zeigen.

Teffpunkt: 16.00 Uhr, Parkplatz **Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung** Hohenrain, (Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain).

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und danken euch fürs Weitersagen!

2. Neuer Raum für das Trauer-Kafi Seetal gefunden

Leider wird unser von der Gemeinde Hochdorf angemieteter Raum für's Trauer-Kafi im Bahnhof Baldegg ab Ende Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Mitte Jahr haben wir uns auf die Suche nach zentral gelegenen und mit ÖV gut erschlossenen Räumlichkeiten gemacht und sind Mitten in Hochdorf fündig geworden. Unser Trauer-Kafi kann also weitergeführt werden und gibt Menschen im Seetal – dank eurer Unterstützung – die Möglichkeit zum Austausch!
Mehr dazu im nächsten Newsletter...

Versprochen kurz – das war's für heute!

Wir wünschen euch von Herzen frohe und farbige **Herbst**tage!

Herbstliche Wege

Und Schatten folgt den langen Wegen
aus Bäumen, die das Licht verfärbt,
der Himmel wächst, in Wind und Regen
stirbt Laub, verdorrt und braun gegerbt.

Der Duft der Blume ist vergessen,
Frucht birgt und Sonne nun der Wein
und du trägst, was dir zugemessen,
geklärt in deinen Herbst hinein.

Joachim Ringelnatz